

Sprachkurse in Nordamerika, Ozeanien, Afrika und Naher Osten: Recherche, Einreise und Visum

In unserer Sprachkursdatenbank finden Sie eine große Bandbreite an Ländern und Kontinenten. Es wird Sie nicht überraschen, dass die jeweiligen Hochschulen auf höchst unterschiedliche Weise auf die Nachfrage internationaler Interessenten vorbereitet sind. Entsprechend unbürokratisch oder langwierig kann sich die Kursbuchung gestalten.

Nordamerika

Wer einen Sprachkursaufenthalt an einer Universität in den USA oder Kanada plant, muss nicht nur die Angebote der verschiedenen Hochschulen prüfen und vergleichen und sich um Flug und Unterkunft kümmern, sondern auch rechtzeitig die jeweiligen Visumsformalitäten berücksichtigen. Während Sie ein hochwertiges Angebot an Sprachkursen gleichermaßen in den USA wie in Kanada finden, gibt es hinsichtlich der gesetzlichen Einreisebestimmungen deutliche Unterschiede zwischen beiden Ländern.

Für einen Sprachkurs in den **USA** gleich welcher Dauer ist in der Regel ein F-1 Studentenvisum erforderlich. Um dieses zu erhalten, müssen Sie bereits bei der Anmeldung nachweisen, dass Sie Kursgebühren und Lebenshaltungskosten für den geplanten Kurszeitraum finanzieren können, z.B. anhand einer aktuellen Bankauskunft. Ist die Finanzierung gewährleistet, stellt Ihnen die amerikanische Hochschule das Vordokument I-20 aus, das Sie zur Beantragung des F-1 Visums benötigen.

Den Antrag müssen Sie persönlich in einem der US-Konsulate in Berlin, Frankfurt/M. oder München stellen. Zu diesem Zweck vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin für ein Visumsinterview, bei dem Sie dem Konsulatsbeamten einen gültigen Reisepass, das I-20 Dokument, die ausgefüllten Formulare DS-156, DS-157 und DS-158, ein neueres Passbild sowie Belege über die Zahlung der Konsulatsgebühr und der SEVIS-Gebühr vorlegen müssen. Bei letzterer handelt es sich um eine zusätzliche Gebühr von derzeit 100 US Dollar, die die US-Regierung zur Finanzierung einer Datenbank erhebt, in der Informationen zu allen ausländischen Studierenden, Praktikanten, Sprach- und Austauschschülern gespeichert werden („Student and Exchange Visitor Information System“).

Ungefähr eine Woche nach dem Visumsinterview, das meistens nur wenige Minuten dauert, erhalten Sie Ihren Reisepass samt eingeklebtem F-1 Visum mit der Post zugeschickt.

Kein Visum benötigen Sie, wenn Ihr Sprachkurs weniger als 18 Wochenstunden umfasst und Ihre USA-Reise folglich vorwiegend touristischer Natur ist. In diesem Fall können Sie sich als deutsche/r Staatsbürger/in bis zu 90 Tage ohne Visum in den USA aufhalten. Allerdings sind fast alle von den Hochschulen angebotenen Kurse Vollzeitprogramme, die zwischen 20 und 25 Wochenstunden umfassen und somit ein Visum erfordern.

Über die aktuellen Bestimmungen, Verfahren und Gebühren informieren Sie sich bitte auf der [Webseite der US-Botschaft](#).

Einen Sprachkurs in **Kanada** können Sie dagegen völlig ohne Visum absolvieren, solange er nicht länger als sechs Monate dauert. Sie müssen also weder vorab eine ausreichende Finanzierung nachweisen noch zusätzliche Konsulatsgebühren zahlen. Diese Regelung, die die Teilnahme an Kurzzeit-Programmen vereinfachen soll, gilt auch in der Provinz Québec. Für Sprachkurse, die länger als sechs Monate dauern, ist eine Studierlaubnis erforderlich. Staatsangehörige bestimmter Länder benötigen überdies auch bei kürzeren Aufenthalten ein Besuchervisum. Nähere Informationen finden Sie auf der [Webseite der Kanadischen Botschaft](#).

Ozeanien, Afrika und Naher Osten

Die Hochschulen in **Australien und Neuseeland** zum Beispiel haben sich in großem Maßstab auf internationale Sprachschüler eingerichtet und bieten das ganze Jahr hindurch ein attraktives Angebot an Englisch-Kursen, deren Qualität von eigens zu diesem Zweck geschaffenen Berufsverbänden überwacht wird. Die jeweiligen Webseiten enthalten ausführliche Informationen zu Kursprogramm, Unterbringung, Terminen und Preisen. Alle Kurse können in der Regel bequem und schnell online gebucht und bezahlt werden. Viele australische und neuseeländische Hochschulen arbeiten überdies mit Bildungsagenturen in Deutschland zusammen, bei denen Sie sich beraten lassen und Kurse buchen können. Für Sprachkurse, die nicht länger als drei Monate dauern, benötigen Sie entweder gar kein [Visum \(Neuseeland\)](#) oder lediglich ein [Touristenvisum \(Australien\)](#), das Sie bequem über das Internet beantragen können.

Möchten Sie dagegen nicht Englisch, sondern eine **afrikanische Sprache** wie Swahili, Hausa oder Xhosa lernen, müssen Sie sich auf eine weitaus umfangreichere Vorbereitungsphase einstellen, denn der Internationalisierungsprozess hat an vielen afrikanischen Hochschulen erst vor kurzer Zeit begonnen. Nur die wenigsten von ihnen verfügen daher über ein regelmäßiges Angebot an Kursen in der Landessprache. Die Informationen im Internet, sofern überhaupt vorhanden, sind meist nur spärlich, und oft sind es einzelne Professoren, die bei entsprechender Nachfrage Sprachkurse auf die Beine stellen.

Über die Kontaktadressen in der DAAD-Sprachkurs-Datenbank können Sie Verbindung mit den Universitäten aufnehmen, die Sprachkurse anbieten. Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Sie nicht sofort eine Antwort bekommen! In vielen afrikanischen Ländern sind Internetverbindungen nicht immer verfügbar, und oft funktionieren auch die Festnetzanschlüsse nicht, so dass Sie auf Mobilnummern ausweichen müssen. Planen Sie also ausreichend Zeit vor dem geplanten Sprachkursaufenthalt ein, um alle Formalitäten erledigen zu können. Um ein Visum für ein afrikanisches Land zu erhalten, benötigen Sie eine schriftliche Bestätigung der Universität, die Ihnen auf dem Postweg zugestellt wird – auch dies kann viel Zeit in Anspruch nehmen.

Kurse in der Weltsprache Arabisch werden an vielen Hochschulen im **Nahen Osten** und in einigen nordafrikanischen Ländern auf regelmäßiger Basis angeboten. Hier finden Sie mitunter auch detaillierte Informationen auf den jeweiligen Webseiten, und Sie können sich Anmeldeformulare und Kursbeschreibungen herunterladen. Erkundigen Sie sich jedoch auch hier genau nach den Einreisebestimmungen und Visumsformalitäten. Wer Recherche, Anmeldung und Einreise erfolgreich bewältigt, hat bereits vor Kursbeginn die ersten interkulturellen Erfahrungen gemacht.